

Was ich schon immer mal über Kladow wissen wollte

In der Sommerausgabe der Treffpunkte haben wir damit begonnen, Fragen zu beantworten, die uns von Kladowern, aber auch von an der Geschichte Kladows interessierten Lesern aus der Umgebung gestellt worden sind. Jedenfalls ist es für uns bemerkenswert, dass sich vermehrt Kladower an uns wenden, die im Detail Auskünfte über geschichtliche Vorgänge haben möchten. Dabei kann es sich um Recherchen nach Angehörigen der eigenen Familie, also den Vorfahren, handeln oder auch nach möglichen Veränderungen im Ortsbild, die sich beim Besuch Kladows nach manchmal Jahrzehnten nicht aus dem nun Vorgefundenen erschließen lassen.

Egal, was die an uns gestellte Frage betrifft, wir können in vielen Fällen Auskunft geben, die sich aus unseren umfangreichen Unter-

lagen zur Geschichte Kladows ergibt. Oder wir nehmen die Frage zum Anlass, uns auf die Suche nach Quellen zu begeben, die uns zur Beantwortung ergiebig erscheinen. Das können das Aufsuchen und Befragen von Zeitzeugen oder auch Recherchen in einem einschlägigen Archiv sein.

Wir gehen davon aus, dass alle an uns gerichteten Fragen auch für unsere Leser von Interesse sein können.

Wir wollen diese Rubrik mit einer Frage fortsetzen, die uns Ines Weber zustellte:

Frage (Ines Weber): „Woher kommt der Name Eichelmatenweg? Die Straße beginnt am Ritterfelddamm, führt durch die Finnenhaussiedlung und geht dann in Richtung der Gärtnereien am Ritterholz.“



Frau Huschke mit ihrer Gänseschar Ecke Eichelmatenweg Kladower Damm 1994

Foto: Anne Lange



Feldarbeit am Eichelmatenweg 1990

Foto: Rainer Nitsch

Antwort (Rainer Nitsch): „Dieser Weg war über Jahrhunderte unbefestigt und unbenannt, wurde aber bis ins 19. Jahrhundert von den Kladowern „Priesterweg“ oder „Mittelweg“ genannt. Er gehört zu den ältesten uns in Kladow bekannten Dauerwegen. Der Feldweg war nicht die Verbindung zwischen zwei bewohnten Orten, sondern ging in das „Holz“, d. h. in den Wald, bzw. in die genutzten Äcker. Der Name Priesterweg weist darauf hin, dass er zu Ländereien und Waldstücken führte, die Kirchenland waren. Wir können uns vorstellen, dass vor Zeiten auf diesem Weg die Schweine der Bauern zu den Futterstellen mit Eicheln getrieben wurden, daher Eichelmatenweg. Entsprechend finden wir in Hohengatow den Havelmatensteig. Bis zur offiziellen Benennung Eichelmatenweg im Jahre 1973 trug der Weg zwischenzeitlich die Bezeichnung Straße 181.“

blütenreich *
BLUMEN IN HAVELHÖHE

* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *

... und
Kladow *
* * * * *
erblüht!

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe